



Presseinformation

Polizei & KFV starten „Aktion scharf“ zur Einhaltung des Tempolimits vor Wiener Schulen

Nächste Woche beginnt für tausende Kinder in Wien das neue Schuljahr. Für viele von ihnen ist der Weg zur Schule und retour die erste, selbstständige Verkehrsteilnahme. Damit sie auch sicher an ihr Ziel kommen, wird die Wiener Polizei in den kommenden Wochen und Monaten verstärkt die Einhaltung von Tempolimits im Schulumfeld kontrollieren. Eine neue Aktion des KFV unterstützt die Bemühungen der Exekutive durch Bewusstseinsbildung – und erinnert motorisierte Verkehrsteilnehmende an die Bedeutung einer respekt- und rücksichtsvollen Fahrweise.

Wien, 01. September 2022. Durchschnittlich 3.800 Schulpflichtige im Alter zwischen sechs und 15 Jahren verunglücken Jahr für Jahr auf Österreich Straßen, rund 470 davon auf dem Weg zur oder von der Schule – das entspricht rund 22 Schulklassen jährlich. Überhöhte Geschwindigkeit ist dabei ein großer Risikofaktor für Schulwegunfälle. Die Verkehrsunfallstatistik zeigt, dass nicht angepasste Geschwindigkeit unter den Top 5 Hauptunfallursachen liegt. Knapp vier von 10 Kfz-Lenkende (38,4%) überschreiten innerorts das 50 km/h-Limit und 3 von 4 Lenkenden (75,5%) ignorieren Tempo 30-Zonen.

Verstärkte Verkehrskontrollen zum Schulstart im gesamten Stadtgebiet

„Die Sicherheit auf den Schulwegen hat hohe Priorität in unserer polizeilichen Arbeit. Bereits seit Jahren setzen wir deshalb zu Schulbeginn Polizistinnen und Polizisten ein, um die Schulwege verstärkt zu überwachen. Im heurigen Schuljahr erfolgt die Überwachung durch die Landesverkehrsabteilung Wien erstmals über das ganze Jahr hinweg. Es hat sich nämlich gezeigt, dass diese Maßnahme maßgeblich zur Sicherheit beiträgt,“ so **Landespolizeivizepräsident Dr. Michael Lepuschitz**. Die Wiener Polizei wird rund um Wiener Schulen verstärkt sichtbarer Präsenz zeigen und unter anderem Tempokontrollen durchführen. Dadurch sollen Fahrzeuglenkende sensibilisiert und die Sicherheit der Schulkinder gewährleistet werden. Diese Maßnahmen werden durch die Kampagne „Wahre Held*innen fahren langsam“ begleitet. Die vom KFV lancierte Kampagne soll Lenkende daran erinnern, im Schulumfeld noch mehr als sonst auf das Tempo zu achten und aufmerksam und bremsbereit zu fahren.

Defensive Fahrweise im Schulumfeld

In den letzten 5 Jahren sind 5.653 Fußgänger*innen in Wien verunglückt – darunter 833 Schüler*innen. Ziel der Schwerpunktaktion und der begleitenden Kampagne ist es, einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Kfz-Lenkenden zu leisten. „Kinder gehören zu den schwächsten Teilnehmenden im Straßenverkehr. Sie verfügen noch nicht über die nötigen Voraussetzungen, um Verkehrssituationen stets schnell und korrekt einzuschätzen zu können. Grundsätzlich ist daher immer damit zu rechnen, dass Kinder sich im Straßenverkehr unberechenbar verhalten. Aus diesem Grund ist es von entscheidender Bedeutung, im Umfeld von Schulen stets aufmerksam, langsam und bremsbereit zu fahren“, so **Dr. Othmar Thann, Direktor des KFV**.

SAFETY FIRST!



Anhaltebereitschaft vor Schutzwegen ist verbesserungswürdig

KfV Beobachtungen zur Anhaltebereitschaft vor Schutzwegen zeigen, dass jede 13. lenkende Person Kinder an Schutzwegen nicht queren lässt (Durchschnitt 2019-2021).

Dass die weißen Streifen auf der Straße kein Garant für Sicherheit sind, bekommen Kinder immer wieder zu spüren – und das, obwohl sie im Straßenverkehr immer und überall – auch abseits von Schutzwegen – Vorrang haben. Etwa alle 50 Stunden verunglückt ein zu Fuß gehendes Kind auf Österreichs Schutzwegen – 63 Prozent dieser Unfälle ereignen sich auf ungeregelten Schutzwegen.

KfV-Tipps für Kfz-Lenkende:

- Überschreiten Sie keinesfalls die gültigen Geschwindigkeitslimits - bereits geringe Überschreitungen führen zu deutlich längeren Anhaltewegen.
- Ermöglichen Sie Kindern immer und überall eine sichere Querung der Straße.
- Achten Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln auf eine besonders aufmerksame und defensive Fahrweise.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler*innen und halten Sie genügend Abstand.
- Beachten Sie: Kinder sind leicht ablenkbar: Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- Halten Sie ausreichend Abstand zu Kindern. Für Kinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen.
- Denken Sie daran: Kinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Kinder können aufgrund ihrer Körpergröße zudem oft nicht über parkende Autos sehen.
- Geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind – seien Sie den Kindern ein Vorbild!

Bildmaterial: <https://www.apa-fotoservice.at/galerie/30082>

Bildrechte: KfV/APA-Fotoservice/Schedl

Rückfragehinweis:

Pressestelle KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Tel.: 05-77077-1919 | E-Mail: pr@kfv.at | www.kfv.at

Landespolizeidirektion Wien

Pressestelle

Telefon: [01 31310 72133](tel:013131072133)

E-Mail: lpd-w-ref-pressestelle@polizei.gv.at

SAFETY FIRST!